

Ferenc Snétberger, Keller Quartett Hallgató

Ferenc Snétberger: Gitarre

Keller Quartett: András Keller, Zsófia Környei: Geigen, **Gábor Homoki:** Bratsche; **László Fenyő:** Cello.

Gyula Lázár: Kontrabass

ECM New Series 2653 CD: 6024 3519395 3 Veröffentlichung: 12. Februar 2021

Auf *Hallgató*, live im Großen Saal der Budapester Liszt-Akademie aufgenommen, sind Ferenc Snétberger und das Keller Quartett, Ungarns herausragender Gitarrist und renommiertes Streichquartett, sowohl gemeinsam als auch getrennt in einem vielfältigen, sich organisch entfaltenden Programm zu hören. Die stilistisch so unterschiedlichen Kompositionen von Dmitri Schostakowitsch, John Dowland, Samuel Barber und Ferenc Snétberger werden hier mit einer eigenen inneren Logik und Dramaturgie aufgefächert. Ferenc Snétberger und András Keller verbindet eine seit Jahren bestehende enge Zusammenarbeit, dieses Album ist jedoch die erste gemeinsame Aufnahme der beiden Musiker.

Das Konzert *In Memory of My People* für Gitarre und Orchester schrieb Snétberger 1994; anschließend wurde das Werk vom Komponisten und Béla Szakcsi Lakatos für Gitarre und Streichquintett bearbeitet. Snétbergers Repertoire sowie seine Kompositionen sind seit langem vom Jazz und klassischer Musik, aber vor allem auch von den musikalischen Traditionen der Sinti und Roma beeinflusst. Der einleitende Satz von *In Memory*, mit dem Titel "Hallgató", integriert Ferencs frühe Erinnerung an eine alte Melodie, die von seiner Großmutter gesungen wurde - eine Melodie, die über die Jahrhunderte weitergegeben und bei Beerdigungen gespielt wurde. Snétberger, dessen Mutter Roma und dessen Vater Angehöriger der Sinti war, widmete sein Konzert dem Gedenken an verfolgte und ermordete Vorfahren. Doch *In Memory of My People* ist mehr als Trauermusik. Es ist auch als eine Hymne an das Leben zu verstehen und erzählt von Widerstand, Widerstandskraft und Befreiung - all das wird durch das lebendige Spiel von Gitarre und Streichern eindrucksvoll vermittelt.

Dmitri Schostakowitschs 8. Streichquartett, vom Komponisten ebenfalls den Opfern von Krieg und Faschismus gewidmet, wird vom Keller-Quartett mit charakteristischer Intensität gespielt. Subtile Bearbeitungen von John Dowlands "I saw my lady weep" bringen Snétberger mit dem Keller-Quartett zusammen; in "Flow, my tears", einer Art "Vorläufer" des Blues aus der Zeit Shakespeares, ist der Gitarrist im Duo mit dem Cellisten László Fenyő zu hören. Das Keller Quartett interpretiert Samuel Barbers "Molto adagio" aus seinem Streichquartett op.11, und Snétbergers zartes Solo-Gitarrenstück "Your Smile" wirft wieder helleres Licht auf das musikalische Geschehen. Die abschließende "Rhapsody 1", wieder mit Snétberger und Streichquintett, ist ein neues Arrangement eines Werks, das Ferenc für ein Filmprojekt über die Roma und den Holocaust geschrieben hat, womit sich der Kreis der Themen des Konzerts - Trauer und ihre Überwindung - schließt.

Ferenc Snétberger wurde 1957 im ungarischen Salgótarján geboren. Mit 13 Jahren begann er, klassische Gitarre zu spielen, sechs Jahre später trat er in das Bela-Bartók-Konservatorium in Budapest ein, wo er bis 1981 studierte. Seitdem gibt er Konzerte als Solist und arbeitet mit zahlreichen internationalen Musikern zusammen. Seit 2013 nimmt er für ECM auf. Zu seinen bisherigen Veröffentlichungen für das Label gehören das Soloalbum *In Concert*, das ebenfalls an der Liszt-Akademie aufgenommen wurde, und die Trioaufnahme *Titok* mit dem Bassisten Anders Jormin und dem Schlagzeuger Joey Baron.

Die Zusammenarbeit mit András Keller begann im Jahr 2003, als Keller das Konzert *In Memory of My People* mit Ferenc Snétberger und dem Orchestra di Padova e Del Veneto dirigierte. In der Folge lud Keller Snétberger mehrfach als Gastsolist zu Auftritten mit dem Budapest Concerto Symphony Orchestra ein.

Das Keller Quartett wurde 1987 an der Liszt-Akademie gegründet, György Kurtág war einer seiner wichtigsten Mentoren. 1995 gab die Gruppe ihr ECM-Debüt mit einer Einspielung von Kurtágs *Musik für Streichinstrumente*, bald gefolgt von ihrer Interpretation von Bachs *Die Kunst der Fuge*. Das Keller Quartett erschien auch auf *Svete Tikhii*, einem Album mit Musik von Alexander Knaifel und auf *Lento* mit Musik von Alfred Schnittke und Schostakowitsch. Eine Veröffentlichung aus dem Jahr 2013 stellte auf interessante Weise die Streichquartette von György Ligeti und Samuel Barbers *Molto adagio* (ein Satz, der auf Hallgato wieder aufgenommen wurde) gegenüber und ertete viel internationales Lob. Das von András Keller und Manfred Eicher konzipierte Album *Cantante e Tranquillo* aus dem Jahr 2015 vereinte langsame Sätze in einem großen musikalischen Bogen - Bach, Beethoven, Kurtág, Ligeti, Knaifel und Schnittke - in einer Aufnahme von Stücken, die, obwohl nicht zusammen geschrieben, füreinander prädestiniert zu sein schienen. Das Gleiche könnte man in der Tat von den auf *Hallgató* versammelten Stücken sagen, die von Ferenc Snétberger und dem Keller Quartett so eindringlich gespielt werden.

Das CD-Booklet enthält Linernotes von Wolfgang Sandner, auf Deutsch und Englisch, sowie Fotos vom Konzert.

Weitere Informationen:

www.snetberger.de